

liche Regelung des Verhältnisses der katholischen Unterthanen und namentlich des katholischen Pfarers zu Gotha zur Staatsregierung und der letzten zum Bischof anzubahnen.

Frankfurt, 12. Nov. Die neue gesetzgebende Versammlung hat den bis jetzt unentledigt gebliebenen internationalen Vertrag mit Frankreich vorgestern an einen Ausschuss gewiesen.

Paris, 11. November. Folgendes ist der Wortlaut des im heutigen „Moniteur“ abgedruckten und seinem Hauptinhalte nach bereits telegraphisch mitgetheilten Briefes des Kaisers an den Finanzminister:

Herr Minister. Ich bemerke mit Missfallen, dass man ohne Scheubare oder wirkliche Ursache dem öffentlichen Credit durch chimerische Befürchtungen und durch das Anpreisen von sogenannten Heilmitteln für ein Uebel, das nur in der Einbildung existirt, großen Nachtheil zufügt.

Auf diesen, den Eingang des amtlichen Theils bildenden Brief folgen zwei kaiserliche Decrete von demselben Datum, von denen das erste das Decret vom 22. September 1857, worin das mit dem 31. December 1857 zu Ende gehende Verbot der Ausfuhr von Getreide, Mehl, Kartoffeln und trocknen Gemüsen um 1/2 Jahr verlängert wurde, ohne weitere Motivirung wieder aufhebt.

London, 11. November. Der Geburtstag der Prinzessin Royal (am 21. d. M.) wird, so meldet das „Court-Journal“, diesmal mit mehr Deffentlichkeit, als bisher der Fall war, gefeiert werden.

Die telegraphisch erwähnte Stelle in der Rede Lord Palmerston's beim Lord-Raport-Banket lautet wörtlich:

„Unmöglich kann ein Engländer Dessen gedenken, was in Indien nicht von Soldaten, sondern von Bürgerlichen, von Individuen und kleinen, aber ein ungeheures Gebiet zerstreuten Häusern geleistet worden ist, ohne stolzer als je auf die Nation zu werden, der wir angehören das Glück haben.“

Die Directoren der Bank haben um Suspension der Bestimmung der Banknote von 1844 nachgesucht, wonach die circulirenden Banknoten zum größten Theile durch Baarvordräge bedekt sein müssen.

Kopenhagen, 10. Nov. Seit drei Tagen ist man in unserm Volksthing damit beschäftigt, über die Freieibung der Gewerbe zu verhandeln, was bis jetzt alles ohne wesentliche Resultate war.

St. Petersburg wird dem „Nord“ geschrieben, man beachtliche in Russland eine allgemeine Reduction der Beamtenzahl. Den Anfang dieser weitgreifenden Maßregel wolle man mit der Abschaffung einer der Instanzen beim gerichtlichen Verfahren machen.

St. Petersburg und Moskau zum Besten der Stadtkasse zu hobenen Abgabe, welche bei Kaufleuten, die innerhalb der Stadt Liegenschaften besaßen, über 57 Rubel auf die Person betragen habe.

Konstantinopel. Aus Wien, 12. November, wird „B. T. B.“ telegraphirt: Nach einer aus Konstantinopel vom 7. d. M. eingegangenen Meldung hat die Pforte am 28. October an die Unterzeichner des Pariser Friedensvertrags erneut eine Circulardepesche wegen Wahrung ihrer Sugerirtheit in den Donaufürstenthümern erlassen.

Aus Konstantinopel, vom 4. Nov., sind folgende Nachrichten in Marseille eingegangen: In Bukarest hat man den Deputirten eine Deotion dargebracht. An mehreren Punkten sind Bewegungen unter den Bauern vorgekommen.

Aus Bodonien, Ende October, wird der „Agr. Bzg.“ gemeldet: Der Widerstand der christlichen Bevölkerung gegen die Abgaben des Drittels (tretina), hat eine größere Ausdehnung erlangt, als man anfangs zu vermuthen berechtigt war.

Stindien. Zur Ergänzung unserer gestrigen telegr. Nachrichten entnehmen wir den neuesten Zeitungen folgendes: Dem in London am 11. Nov. veröffentlichten officiellen Berichte aus Bombay vom 18. Oct. zufolge war Delhi vollständig besetzt, nachdem am 21. Sept. der Feind gänzlich vertrieben worden.

Im Jahre 1846 traf man an der Westseite von Hallstadt bei zufälligen Ausgrabungen auf unverkennbare Spuren eines alten Leichenfeldes. Seit jener Zeit wurde die Ausdehnung in den Sommermonaten jeden Jahres fortgesetzt.

Madame Clark ins Gesicht und jagte ihr Beleidigungen. Mr. Clark saß ihm nieder; er verwundete einen Andern mit dem zweiten Schusse und kämpfte dann, indem er sich seines Gewehres wie einer Keule bediente.

Dresden, 13. November. Fräulein Gabriele v. Wendheim aus Prag, die uns vielfach als sehr talentvolle und mit innerem Drange der künstlerischen Laufbahn zugewendete Violinspielerin empfohlen ist, wird, wie wir hören, in den nächsten Tagen im Hoftheater concertiren.

Schulskalligraphie. Schon seit einigen Jahren ist mir von mehreren Gymnasiallehrern der Wunsch zu erkennen gegeben worden, einige Blätter griechischer Vorschriften herauszugeben, damit sie der Nähe überhoben wären, den für den griechischen

Unterricht herangerufenen Schülern erst das griechische Alphabet kennen und schreiben zu lehren. Vielen mangelte auch das gehörige Geschick dazu, falls die Schüler Besseres als sie selbst zu lernen angeleitet werden sollten.

Im 6 ist der linke Bogen etwas stärker, als ihn die Feder, wenn es ohne abzusehen geschrieben wird, darzustellen vermag, wöhligen der Querschwingung nicht völlig jeden Ausdruck dar sein sollte.

Am 10. November erschien in Chambers ein Band: „Eugène Sue, photographié par lui-même“, von mehr als 200 Briefen über Zeugnissen. — Guizot hat zwei neue Bände seiner „Geschichte der englischen Revolution“ vollendet.

Der Plan zum Luther-Denkmal in Worms ist ziemlich großartig angelegt und die Ausführung wird einen Aufwand von 105,000 Fl. verursachen, worauf durch die jetzigen Beiträge erst 35,353 Fl. zusammengekommen sind.

Mundart herrschte Missstimmung. Die Zustände auf der Grenze von Sind waren gleichfalls nicht befriedigend. Die Briten hatten sich empört. In Bombay war ein Complot entdeckt worden und man hatte mehrere der Verschwornen hingerichtet. Wie es scheint, war es gelungen, die Räuberbanden, welche Bengalen durchstreifen, zu zerstreuen.

Amerika. Aus London, 11. Nov. Abends, wird telegraphirt: Wie haben heute Nachrichten aus New-York bis zum 30. Oct. erhalten. Sie lauten in Bezug auf die Finanzlage günstiger, als bisher. Der Credit war leichter. Die Aantzen und Effecten stiegen im Preise und der Baarvorrath der Banken war größer geworden. Widdling-Baumwolle 12; Frachten unverändert. Wehl-, Getreide- und Zuckerpreise zeigten größere Festigkeit.

Wie der „Indep.“ aus Berlin telegraphirt wird, ist daselbst die Nachricht eingetroffen, daß infolge der zwischen den Regierungen der Vereinigten Staaten und der Republik Neu-Granada bezüglich der im vorigen Jahre gegen amerikanische Bürger begangenen Gewaltthatigkeiten abgeschlossenen Convention Commissionen in Washington zusammengetreten werden, welche sowohl die Bedingungen des künftigen Arrangements als den Betrag der zu gewährenden Entschädigungssumme aufzustellen haben. Die Commissionen werden Schiedsrichter ernennen. Sollte die erhoffte Vereinigung nicht zu Stande kommen, so würde der preussische Gesandte einen neuen Schiedsrichter ernennen.

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

S Dresden, 12. Nov. In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst beim Vortrag aus der Registratur, durch ein protokolliertes Communication des Stadtraths veranlaßt, der Beschluß gefaßt, den Haushaltplan auf das Jahr 1858 wieder nach der bisherigen Art und Weise, wonach die Finanzdeputation und der Vorsitzende der Stadtverordneten die Vorschläge gemeinschaftlich mit dem Stadtrath zu prüfen, aufzustellen. Hierauf berichtete die Finanzdeputation durch Stadtv. Rosdorf über den Brandschaden, welcher am 2. Oct. d. J. früh in der achten Stunde in der Kinderbesserungsanstalt entstanden war, sowie über die Vergütung, die die Brandversicherungscommission dafür gewähren will, und erklärte sich infolge dessen das Collegium mit dem Stadtrath unter der Voraussetzung für die Annahme dieser Summe, daß das Stadtbauamt diese Taxation für den entstandenen Schaden entsprechend erachtet.

Für die vereinigte Verfassungs- und Finanzdeputation referirte Stadtv. Gottschalk über die auf den Grundstücken der Altstadt vorläufige festgesetzte Grundsteuer, bezüglich deren Lösung aus dem Grund- u. Hypothekendruck. Des Rathes II. Abtheilung hatte sich gegen diese Lösung erklärt, das Plenum des Rathes aber (in der Majorität) dafür, und die Deputation empfahl, dem Beschluß des Rathes nicht beizutreten, weil der seit der Commune mit den vorstädtischen Gemeinden 1836 abgeschlossene Vertrag Zweifel darüber zulasse, ob durch die Einführung der neuen, allgemeinen Bürgersteuer diese Abgabe in Wegfall zu kommen habe. Nach einer längeren Debatte, in der sich die Stadtv. Albrecht, Zanger und Krumborn gegen die Stadtv. Ackermann, Dr. Hesse, Adler und der Referent für die Ansicht der Deputation aussprachen, Stellvertreter Walthers aber vermittelnd für die Deputation das Wort ergreifend, ward schließlich der Antrag des Abg. Albrecht gegen 22 Stimmen angenommen, der dahin ging, die Beschlußfassung auszusparen, bis seitens des Rathes behufs der Lösung der Zweifel weitere Mittheilungen erfolgt seien. Wir werden daher auf diesen Gegenstand zurückkommen. Auf Vortrag der Petitions- und Reclamationsdeputation durch Stadtv. Eder wurde die vom Kaufmann Leuterich gegen seine Wahl als Mitglied des Stadtraths auf Zeit erhobene Reclamation als begründet erachtet, ein Bürgerrechtsaufbehaltsgesuch genehmigt, zwei Bürgerrechtsgesuche aber, wenigstens zur Zeit, abfällig beschieden. Hierauf folgte noch eine geheime Sitzung.

Dresden, 13. Nov. Heute, am Geburtstage Ihrer Majestät der Königin Annelie, kamen die Finken der vom Herrn Reichsreichherren Adolph v. Ralhan (welcher auch heute wieder 50 Thlr. für die Armen gespendet hat) begründeten Amalienstiftung an 10 evangelische Frauen im Alter von 84 (vier), 83 (eine), 82 (drei), 80 (eine) und 79 (eine) Jahren, und an 10 katholische Frauen, von denen eine 85, eine 82, eine 81, eine 76, eine 72, eine 71, eine 67, zwei 64 und eine 63 Jahr alt (mit je 2 Thlr.) durch die Armenverordnungsbehörde zur Vertheilung. — Von der vom Amtspostmüller George Wetter am 13. Nov. 1753 gegründeten Stiftung sind deren Vorschrist gemäß am 2. Nov. 22 grüne

Friesjacks und 22 Paar wollene Strümpfe an hausarme Frauen, sowie 22 grüne Friesjacks und ebensoviele Paar wollene Strümpfe an hausarme Männer vertheilt worden. — Wir hören mit Bedauern, daß der königl. Leibarzt geh. Medicinalrath Dr. v. Ammon das Unglück gehabt hat, einen Beinbruch zu erleiden.

a- Leipzig, 12. Nov. Nach einer fast sechsständigen Session ist gestern Nachmittag 3 Uhr die von uns gestern charakterisirte Ephemereconferenz in den Localitäten der hiesigen königl. Kreisdirection geschlossen worden, und sind in derselben die ersten sechs Punkte des (in Nr. 262 mitgetheilten) Programms, wie beabsichtigt, zur Erledigung gekommen, die beiden letzten aber wegen Mangel an Zeit für jetzt unerledigt geblieben.

Leipzig, 12. Nov. Damit zu Ostern k. J. nach erfolgtem Abbruch der in der Magazingasse und am Peterszinger von der Universitätsstraße ab bis zum Neumarkt befindlichen alten Häuser sofort mit Aufbau neuer vorgeschritten werden kann, fordert der Stadtrath bereits jetzt alle Diejenigen, welche auf dortige Bauplätze reflectiren, auf, sich bis zum 15. Dec. d. J. zu melden. Er hat deshalb die Grundrisse mit vorläufigen Eintheilungsvorschlägen in der Rathsstube auslegen lassen und erwartet nun von den Bauwilligen bestimmte Angaben über deren Absichten rücksichtlich der Größe der Bauplätze und des Preises, den solche pro Quadratelde zu gewähren bereit sind. Definitive Kaufabschlüsse werden jedoch zur Zeit noch späterer Licitation vorbehalten, doch sollen die eingehenden Gebote möglichste Beachtung finden. — Unsere Sparcasse und das Leihhaus haben im vorigen Monate sehr gute Resultate erzielt; bei ersterer wurden nämlich 24,508 Thlr. 22 Ngr. eingezahlt und nur 17,174 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. zurückgezogen. Dabei sind überhaupt 1647 Bücher, worunter 138 neue und 79 erloschene befindlich waren, expedirt worden. Das Leihhaus hat in gleicher Zeit 14,074 Thlr. auf 3450 Pfänder ausgeliehen, dagegen auch 21,047 Thlr. auf 6842 eingelöste Pfänder zurückerhalten. Erstgenannte Kasse hat sonach 7334 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., das Leihhaus aber 6973 Thlr. mehr eingenommen, als ausgegibt, was einen erfreulichen Schluss auf die Verhältnißverhältnisse der arbeitenden Klasse zuläßt.

Nach der von heute an gültigen Preis- und Gewichtsbestimmung für die Bäderwaaren, wobei der Scheffel des besten Weizens zu 5 Thlr. 20 Ngr., des Korns zu 4 Thlr. gerechnet ist, muß eine Dreierfemmel 5 1/2 Loth, ein sogenannter Dreilings 8 Loth wiegen. An Wrod liefern die Stadt- und Landbäcker für 2 Ngr. 2 Pfund 3/4 Loth, für 4 Ngr. 4 Pfund 3/4 Loth u. s. w.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Dresden, 12. November. Heute waren vier Einspruchsverhandlungen auf der Tagesordnung. Der erste betraf den Schuldmachereinstieg Selgner in Radeberg, der zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, weil er zu Jemandem, der sich über seine Ausgüterin beschwerte, gesagt hätte, er werde sie mit der Finte tödtlichen. Der Verteidiger des (nicht erschienenen) Angeklagten, Herr Dr. Schaffrath, hob hervor, daß das Erkenntniß auf der Aussage eines sehr verdächtigen Zeugen beruhe; der mit der Klägerin in sehr nahen Beziehungen stehende und die Worte nur von weitem gehört hatte. Herr Staatsanwalt Wegler pflichtete in dieser Beziehung der Verteidigung bei und der Gerichtshof setzte die obige Strafe auf 8 Tage Gefängniß herab. Die zweite Verhandlung war gegen Friedr. Aug. Piehsh, Handarbeiter in Tzaran, gerichtet, der bereits mit Arbeitshaus bestraft, neuerdings wegen Entwendung einer Kindshaut im Werthe von noch nicht 10 Thlr. von dem Gerichtshof daselbst zu 1 Jahr Arbeitshaus condemnirt worden war. Er läugnet auch heute, die Absicht gehabt zu haben, jene Haut zu stehlen. Herr Appellationsrath Wegler hält zwar die Thatfache des Diebstahls für hinreichend erwiesen, deductet aber, daß der Richter bei Abmessung der Strafe nur bis auf Arbeitshaus hätte kommen können, weshalb auch der Gerichtshof die ausgesprochene Strafe in einjähriges Arbeitshaus verwandelt. — Der Gutsbesitzer Karl Gottlieb Werner in Prohlis war wegen mehrerer Diebstehle und wegen des im Artikel 244 erwähnten Vergehens zu 20 Tagen Gefängniß condemnirt worden, welche Strafe der Gerichtshof auf 15 Tage beschränkte. — Der letzte Einspruch war erhoben von der Johanne Erdmuths vererbliche Müller aus Radeburg, welche ihrer künftigen Schwiegermutter mehrere Sachen verpfand hatte, ohne sie wieder einzulösen zu können, und deshalb zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. Herr Staatsanwalt Wegler

verwendete sich für Herabsetzung dieser etwas hoch gegriffenen Strafe und das Gericht reducirte dieselbe auf 6 Wochen Gefängniß.

Angestellt wurden

I. bei Kirchenämtern:

die Herren Julius Ehardt, Pfarrer zu Buchsberg, als Pfarrer zu Clausnitz (Pegnitz); Karl Hermann Theodor Schubart, Pfarrsubstitut zu Gundorf, als Pfarrer zu Krandsdorf (Schneeberg); Heinrich Alexander Garten, Predigtamtskandidat, als Pfarrsubstitut zu Kierisch (Pegnitz); Adolph Prager, Pfarrer zu Sitten, als Pfarrer zu Gundorf (Leipzig); Julius Leonhardt, Predigtamtskandidat und Lehrer am Lausdamm-Institut zu Dresden, als Pfarrer zu Kleinhartmannsdorf (Frauenstein); Paul Hermann Pöge, Pfarrvicar zu Sifersbach, als Pfarrer zu Pieschendorf (Frauenstein); Gotthelf Adolph Polenz, Predigtamtskandidat und Rector an der Staatsschule zu Wilsdruff, als Pfarrer zu Rothschönberg (Meißen); Heinrich Konstantin Engelmann, Predigtamtskandidat, Rector und Hospitalprediger zu Königbrück, als Pfarrer zu Sagung (Marienberg);

II. bei Schulämtern:

die Herren Karl Friedrich Wilhelm Held, Cantorsubstitut zu Markranstädt (Pegnitz), als Cantor und erster Lehrer daselbst; Karl Gottlieb Neubert, Lehrer an der Schule zu Ober-Krottenhof, als Cantorsubstitut zu Krottenhof (Annaberg); Franz Danzberg, Schulvicar zu Döberitz (Marienberg), als vierter Lehrer daselbst; Karl Hermann Lehmann, Bürgerkullehrer zu Kirchberg, als erster ständiger Lehrer an der Bürgerschule zu Schneeberg; M. August Oswald Fischer, provisorischer Lehrer an der zweiten Bürgerschule zu Leipzig, als Lehrer an der Rathss- und Wenzelschen Freischule daselbst; Karl Gottlob Schweinik, Schullehrer zu Dittesbach, als Kirchschullehrer zu Gersdorf (Rosen); August Friedrich Ferdinand Stephan, Schullehrer zu Frauwalde, als zweiter Lehrer an der zweiten Bürgerschule zu Roswein (Rosen); Karl Julius Jünger, Vicar der zweiten Lehrerschule zu Naundorf (Freiberg), als zweiter ständiger Lehrer daselbst; Gustav Adolph Herxendorf, Hilfslehrer zu Freiberg, als fünfter ständiger Lehrer an der St. Petri-Schule daselbst.

Eingefandt.

Bei Friedrich Andreas Vertes in Gotha ist erschienen: „Die säcularisirten Bisthümer Trutshand's. Von Dr. Georg Victor Schmid. Erster Band.“ — Von diesem Werke kann man — wie nicht leicht von einem andern — mit Recht sagen, daß es eine Lücke in der Literaturgeschichte ausfüllt; denn war auch die Geschichte einzelner Bisthümer (natürlich nur der hervorragenden und bedeutendsten) seitlich in einigen Monographien behandelt, so betraf diese doch nur eine geringe Anzahl, während die Geschichte der Mehrzahl (wie der Vf. im Prospectus bemerkt) nur in alten Chroniken, Sammelwerken und Encyclopedien aufzufinden ist.

Da übrigens gegenwärtiges Buch mit diplomatischer Genauigkeit aus allen halbwegs gewissenhaft angezeigten Quellen geschöpft ist, so dürfte es auch für Geschichtsfreunde einen um so höhern Werth haben, als anderwärts nicht immer und überall mit gleicher Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit, wie wir aus andern Schriften des Vf., z. B. aus seiner Clavis numismatica, gewahrt sind, zu Werke gegangen wird.

Nach einer kurzen Einleitung über den Ursprung der Bisthümer und der weltlichen Macht der Bischöfe werden in vorliegendem Bande folgende Bisthümer behandelt: Augsburg, Bamberg, Basel, Bremen, Brixen, Cambray, Osnabrück, Constanz, Corvey, Eichstätt, Freising, Fulda, Halberstadt, Hildesheim, Lüttich, Magdeburg, Mainz, Meissen, Merseburg, Minden und Münster.

Es läßt sich denken, daß nicht alle Bisthümer mit derselben Ausführlichkeit besprochen werden könnten, sondern daß die größere oder geringere geistliche oder weltliche Wichtigkeit eines jeden den Maßstab an die Hand gab, und so hat z. B. Magdeburg und nach ihm Mainz und Münster selbstverständlich eine ausführlichere Behandlung gefunden als Freising und Meissen.

Ein glücklicher Gedanke war es, jedem Bisthume sein Wappen (nach Liers' Einleitung zu der Wappenkunde) sowie die Reihenfolge seiner Bischöfe hinzuzufügen, indem es dadurch zugleich für den Numismatiker ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist. — Schreibart, Druck und Papier sind überhaupt die ganze Ausstattung dürften nichts zu wünschen übrig lassen und das Buch daher jedem Geschichtsfreunde und Münzfreunde mit Recht zu empfehlen sein.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 9. d. hies. Mon. ein auf den Tagelöhner Carl Gottlieb Herrmann aus Schönbach lautender, am 20. May c. zu Neufalza ausgefertigter und auf 2 Jahre gültiger Reisepaß für das In- und Ausland in hiesiger Stadt verloren worden, was zu Verhütung Mißbrauchs mit diesem Passe andurch bekannt gemacht wird. Dresden, am 12. November 1857.

Königl. Polizei-Direction.
v. Carlowitz. Kämpfe, Act.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Nachdem auf folgende Interimsscheine fünfter Einzahlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt
Nr. 1824. 2479/84. 2545. 2641/43. 3111/35. 6851/54. 13993. 25275/85. 48471/72. 50488/90. 50577. 50735/39. 51581/82. 54047/49. 58941/47. 59301/50. 59890/900. 61273/82. 73762. 76201/10. 78386/90. 79658. 80605/14. 81146. 82086/89. 83163/66. 83562/63. 89450. 89625/32. 90171. 90186. 90188/89. 92021

die unter dem 30. Juli d. J. ausgeschriebene sechste Einzahlung von je 10 Thlr. auch innerhalb der, durch Bekanntmachung vom 16. Sept. u. c. nachgelassenen Frist nicht demitt worden ist, so werden hiermit in Gemäßheit der §. 10 der Statuten der Anstalt die vorgenannten Interimsscheine für ungültig und deren Inhaber aller Ansprüche aus den früheren Einzahlungen für verlustig erklärt.

Leipzig, am 5. Novbr. 1857.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.
Gustav Harkort, Vorsitzender. A. Dufour-Feronce, vollständiger Director.

Vortheilhafte und solide Capital-Anlage.

Am 15. November d. J. findet wieder eine große Verlosung der von Sr. Maj. Hohheit dem Prinzen Fr. von Preußen, Sr. Hohheit dem Herzog Adolph zu Nassau und 15 andern deutschen Fürken und Edelleuten garantirten Anleihenlotterie statt, welche die Hauptgewinne von fl. 15000, 14000, 13000, 12000, 3000, 1500, 4000 bis 12 abwärts enthält.

Bei diesem ebenso gewinnreichen als soliden Anlehen, wovon jährlich zwei Ziehungen am 15. Mal und 15. November stattfinden, kann man sich durch unterzeichnetes Handlungshaus mit Originalobligationen, welche so lange bei allen Ziehungen mitspielen, bis sie einen der obigen Gewinne erlangt haben, à Thlr. 6 1/2 pr. Stück betheiligen, und ist der Ankauf dieser Loose um so mehr zu empfehlen, da solche immer ihren Werth behalten und zum Börsenkurs stets wieder umgelegt werden können; die pünktlichste Uebersehung der Gewinnliste wird Jedermann zugesichert.

Alexander Klingler in Frankfurt am Main.

Die Chinasilberwaaren-Fabrik von F.W. Braun,
Dresden, Sporerstraße Nr. 12,

empfeilt ihr reich assortirtes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-, Neufilber- und Silberplattirter Waaren aller Art. Von Speisegeräthen: Gabeln, Löffel, Suppenkellen, Gemüsesöffel, Fischbecher, Delgessner, Gläser, Flaschen- und Gläser-Unterzeuge, Thermoaschinen, Thee- und Caffeeannen, Caffeebreter in allen Größen, Tischglocken, Tabakdosen, Pfeif- und Raucherambaren, Steigbügel, Kasten- und Anstrahlpfeifen.

NB. Gleichfalls empfiehlt dieselbe ihre galvanische Verfilberungs-Anstalt nach dem elektrochemischen Verfahren, wo alle älteren unscheinbaren Metallgegenstände aus Beste verfilbert, verguldet und restaurirt werden.

Le Soussigné reçoit tous les jours depuis 9 jusqu'à 4 heures. A. Hotaling, Conseiller et Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar, Innere Pflanzliche Gasse No. 7.



Extrazüge, Sonntag den 15. November 1857.

Abends 10 Uhr von Dresden nach Pirna
Abends 11 " " Pirna " Dresden
und den zwischenliegenden Haltepunkten.

Königliche Staatsbahndirection zu Dresden.
von Tschirschky.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundcapital Drei Millionen Thaler.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Führung der Agenturen zu **Grimma** und **Waldenburg**, welche seither Herrn **Albert Ritter** und Herrn **O. B. Welcker** oblag, den Herren **Ernst Cichorius** in **Grimma** und **Curt Otto** in **Waldenburg**

anvertraut worden ist.
Leipzig, im November 1857.

Julius Meissner,

General-Bevollmächtigter der Colonia für Sachsen.

Lotterie-Anzeige.

In der 51. und 52. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection nachstehende größere Gewinne:

Nr. 2382	100,000	Thlr.	Nr. 43542	2000	Thlr.
= 30281	40,000	=	= 38942	1000	Thlr.
= 39042	10,000	=	= 39024	1000	=
= 225	5,000	=	= 40482	1000	=
Nr. 40411	2000	Thlr.	= 41252	1000	=
Nr. 27	1000	Thlr.	= 44761	1000	=
= 9106	1000	=	= 44794	1000	=
= 10216	1000	=	= 47024	1000	=
= 12950	1000	=	= 50606	1000	=
= 12953	1000	=			
= 18853	1000	=			
= 34500	1000	=			
= 34806	1000	=			

Nr. 52931 1000 Thlr. u. s. w.

Die 1. Classe 50. K. S. Landes-Lotterie wird den 7. December d. J. gezogen, wozu ich Loose, das Ganze 10 Thlr. 6 Ngr., das Halbe 5 Thlr. 3 Ngr., das Viertel 2 Thlr. 16½ Ngr. und das Achtel 1 Thlr. 8½ Ngr., sowie auch Compagnie-Scheine zu drei verschiedenen Compagnie-Spielen hiermit bestens empfehle.
Portofrei eingehende auswärtige Aufträge werden aufs Pünktlichste ausgeführt.
Dresden, im November 1857.

Carl Knobeloch,

Comptoir: Wilsdruffer Gasse Nr. 28.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

In Folge Ablebens des zehnjährigen Verceterers genannter Anstalt in **Grimma**, Herrn **Albert Ritter**, ist die Agentur dem Geschäftsnachfolger desselben Herrn **Ernst Cichorius** in **Grimma**

zur Fortführung übertragen worden.
Leipzig, im November 1857.

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Preuss. Rentenverf.-Anstalt für Sachsen.

Meinen werthen Geschäftsfreunden des In- und Auslandes die ergebendste Anzeige, daß ich meinem seit vielen Jahren bestehenden Producten-Geschäft ein gross eine größere Ausdehnung gegeben habe und dasselbe jetzt in dem vollkommensten Umfange betreibe. Ich erlaube mir demnach die Herren Interessenten darauf aufmerksam zu machen, und empfehle mich den Herren Fabrikbesitzern sowie den Herren Händlern zum An- und Verkauf untengenannter Artikel mit der Versicherung, daß ich das Vertrauen, welches mir von meinen werthen Geschäftsfreunden für meine treue Handlungsweise bisher geschenkt wurde, ferner durch die strengste Reellität sichern und erhalten werde. Bei Zusendungen von Waaren gewöhre ich stets bei promptester Zahlung der Conjuratur angemessenen die höchsten Preise. Berlin, November 1857. **M. S. Meyer.**

Alle Sorten wollene, leinene u. baumwollene Lumpen, Stampfpapier, Puffsäben, Watte, Knochen, weißes Hohlglas, Berg und Schweinehaare, ebenso Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Guss- und Schmelzgeräthe, sowie alle Sorten Hornabfälle, Hufe und Klauen.

Dr. F. Heymann's

Privatheilanstalt für Augenranke in Dresden,
Feldgasse N 8

ist eröffnet. Anfragen und Anmeldungen an die Direction der Anstalt (B. v. Schweinig) schriftlich oder mündlich zu richten.

Das Pianoforte-Magazin von August Lehmann,

empfehle seine renommierten Pianoforte in Flügel- und Tafelform nach den neuesten und besten Constructionen, im modernsten Aussehen und von vorzüglicher Güte. Besonders macht dasselbe auf sehr schöne und beliebte Flügel, welche sowohl ihres Tones, als auch der äußeren modernen Bauart und vielfach gesuchter Größe wegen bei den annehmbarsten Preisen der Empfehlung vollkommen entsprechen, aufmerksam.
Die billigsten Preise werden gestellt und jede Garantie gegeben.

Meteorologische Beobachtungen:

Beobachtungsort: äußere Bräger Straße, 46a par. Fuß über der Straße, 66a par. Fuß über dem Nullpunkt des Meeresspiegels, 261a par. Fuß über dem Meeresspiegel.

Tag.	Wind.	Barometer auf 30° R.	Barometer auf 0° R.	Wichtigste Beobachtung.	Wetter.
10. Nov.	W. 6	1,2	337,4	NO1	neblig, am Horizont Streifenwolken.
X. 3	3,7	338,2	NO1	—	ziemlich dicke graue Wolkendecke, im SO. etwas hell.
X. 10	2,8	338,5	—	—	trübe, neblig.
11. Nov.	W. 6	2,7	338,4	NW1-2	trübe, heller Rand im NW.
X. 3	4,5	338,6	NW2	—	wachsende Bewölkung und leichte Regenflüge.
X. 10	3,5	339	—	—	trübe, dicke Wolkendecke. (0,13 p. l.)

Ausgegeben durch die Königl. Expedition des Dresdner Journals (Am See 36). — Druck von B. G. Leubner. — Commissionsverlag von H. Brandt in Leipzig.

Conservatorium, Theater- & Musikschule.

Dresden, innere Pirnaische Gasse 6, II.

Am 1. December 1857:

Ziehung der Prämien-Scheine des
Kurf. Hessischen Staats-Anlehens
vom Jahr 1845.

Jeder Prämien-Schein muss
einen Gewinn erhalten.
Hauptgewinne: Thlr. 40000. 36000. 32000.
8000. 4000. Pr. Cr. etc.
Der geringste Gewinn beträgt 55 Thlr. Pr. Cr.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Prämien-Scheine, bietet sich die Gelegenheit bei diesem äußerst vorteilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.
Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden aufs Bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix
in Frankfurt am Main.

Lager von
Champagner
vom Hause **Geygert & Co.** hält stets
A. v. Milkau,
Wilsdr. G. 36.

Joseph Meyer's
reich sortirtes
Uhren-Lager
mittle
Frauengasse
N 8.

Mein reichsortirtes Cigarren- u.
Tabak-Lager empfehle einer gefälligen Beachtung

A. v. Milkau,
Wilsdruffer Gasse 36.

Die von uns neu erfundene und auch im Königreich Sachsen patentirte **Ofenkachel-Maschine** steht nunmehr zur gef. Ansicht. Ueber die Leistungsfähigkeit derselben bemerken wir nur, daß sich das Fabrikat durch sie um vier bis fünfmal ermäßigt. Sowohl einzelne Maschinen, als auch das Patent (auf 5 Jahre) werden wie convenient abgeben.

Die Maschine liefert sowohl **Ofenkacheln** wie **Gestirne** und **flache Kacheln** mit gleicher Präcision.

Schwedt a/D., 29. Oct. 1857.
Sonnenbrodt & Stephan.

Stearin-Kerzen, prima Qualität,

4, 5, 6 u. 8 Stk. pro Pack.,
Wachsföcke in weiß u. gelb
empfehle in anerkannt schöner Waare
A. v. Milkau,
Wilsdruffer Gasse 36.

Mechaniker-Gesuch.

Ein tüchtiger Mechaniker wird zum sofortigen Antritt gesucht. **J. F. Osterland,**
Leipzig, Markt 8.

Englische und deutsche Schirtings zu Hemden in weiß und bunt-
bedruckt bei
E. B. Fröling, Schloßgasse 23.

**Punsch- und Grog-Essenz,
Feinsten Rum, Arac, Cognac,
Aechten Booncamp of Mag-
bitter,**

**Breslauer u. Berliner Li-
queure** in den feinsten Qualitäten
empfehle

A. v. Milkau,
Wilsdr. G. 36

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung und bei **Wald. Lück** in Dresden ist vorräthig:

Stabilitätsmomente

einer
Chemnitz-Annaberger-Eisenbahnlinie
mit Berücksichtigung eines project. Schienen-
wegs durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge,
(von Annaberg in's Egertthal).

Den Königlichen hohen Ministerien des
Innern und der Finanzen
unterbreitet von
S. Nöbling & Co. & Gen.
Eisenbahncomité zu Annaberg.
Preis geb. 5 Ngr.

Ein junger Mann, gewandt im Del-
malen, sucht Beschäftigung bei einem Por-
trait- oder Historienmaler. Gefällige
Anträge erbittet man unter Chiffre **J. Z.**
Poste restante **Prag.**

Die Mitarbeiterstelle für ein Pro-
vingialblatt ist besetzt.

Tageskalender.

Sonnabend, den 14. November.
K. Hoftheater.

Nur eine Seele. Schauspiel in fünf Acten von
Wilhelm Wolfsohn. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

Zweites Theater. Im Gewandhaus.
Der Wittwarr, oder: Der Nutzwillige. Pöpsel
in fünf Acten von K. v. Kogelner. Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag 11 Uhr wurden wir unter
Gottes gnädigem Beistand durch die Geburt
eines kräftigen Knaben erfreut.
Dresden, den 13. November 1857.

Regierungs-Rath **Hugo Häpe,**
Bortha Häpe, geb. Heymann.

Geborene: ein Knabe: Hr. W. J. Uhlitz in
Leipzig; Hr. Jul. Fager in Leipzig; Hr. G.
X. Anhalt Keller in Jena; ein Mäd-
chen: Hr. A. Bergmann in Leipzig.
Verlobt: Herr Richard Böhmert, Actuar in
Wilsdruff, u. Fr. Emilie Richter a. Tharand.
Vertraut: Hr. Adolph Kieckand in Dresden
u. Fr. Christ. Kellner a. Niederwippertsdorf, —
Hr. Adolph Köpping u. Fr. Louise Köpping
in Döbeln.

Verstorben: Frau Amalie Auguste Fischer geb.
Wöhler in Dresden. — Hr. Carl Albert Seidig,
Kaufmann in Dresden. — Ein Theodor Bur-
hardt in Dresden eine Tochter. — Hr. Dr. Joh.
Heinr. Ape, Prof. in Altenburg. — Frau Ger-
trudine verw. Uhlitz geb. Donner in Wils-
druff. — Hr. Wilhelm Jacob in Waisen eine Tochter.
— Hr. Oberappell-Rath v. Reigenstein in
Dresden. — Fr. Ida Agnes Schröder in Leipzig.
— Frau Christ. Frieder. Seudtner geb. Joch in
Freiberg.

Elbhöhe: Freitag Sonntag: 2° 10' unter 0.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Freitag, 13. Novbr. (Auf-
geg.: 1 Uhr 25 Min.; eingeg.: 2 Uhr 30 Min.)
Königl. sächs. Staatspap. v. 1855 3% 80% G.;
do. v. 1847 4% 99% G.; do. v. 1852/53 4%
größ. 99% G.; do. v. 1851 4% 102% G.;
Actien der vom. f. sächs. E. B. C. 4% 100 G.;
Landrentsche. größ. 3% 86% G.; Eisenbahn-
actien: Albertsd. —; Leipz. Dersd. 309 2;
Eisenb.-Bittau 53 2; Magd.-Leipz. 269 2;
neue —; Thüringer 123 2; Bank- u.
Creditactien: Allg. deutsche Erb. Act. 62 2/3;
Braunschw. 114 2; Leipz. 154 2/3; Weim.
mar. 104 2/3; Wiener Banknoten 94 2/3;
Wechselcourse: Amsterdam 144 2/3; Augsb.
103 2/3; Bremen 109 2/3; Frankfurt a. M.
57 2/3; Hamb. 153 2/3; London 6, 19 2/3;
Paris 80 2/3; Wien 94 2/3; Londoner —.

Wien, Freitag, 13. Novbr. (Auf-
geg.: 3 Uhr 10 Min.; eingeg.: 3 Uhr 25 Min.)
Staatsschuldversch. 5% 79 1/2; Nat.-Ant. 81 1/2;
do. v. 1852 4% 69 1/2; do. 4% 63; Dur-
lehen m. Verloof. v. 1834 —; do. v. 1839
136 1/2; 1854er Loose 107 1/2; Grundrentsch.
Dblig. a. Kronl. —; Bankact. 95 1/2; C.
comptenbank, nieder-östr. 50 2/2; Act. der
franz.-östr. Eisenb. Gesellsch. —; do. Nord-
bahn 169 7/8; Donaudruffsch. 52 1/2; Floed —;
Act. d. Creditbank 193 1/2; Act. d. Eisenb. 200;
do. 166. —; Amst. —; Augsb. 108 1/2;
Frankfurt a. M. 106 1/2; Hamburg 79 1/2;
London 10, 28; Paris 125 1/2; Leipzig —;
f. f. Münzducaten —.

Berlin, Freitag, 13. Novbr. (Auf-
geg.: 2 Uhr 25 Min.; eingeg.: 4 Uhr — Min.)
Staatsschuldsch. 8 1/2% G.; 4% neue Ant. 98
G.; Nat.-Ant. 77 1/2% G.; 3 1/2% Präm.-Ant. 108 1/2
G.; 5% Metall. 76 2/3; ffr. Loose 102 2/3;
K. poln. Schatzsch. 50 1/2% G.; Braunschw. Bank-
act. 114 2/3; Darmst. 90 2/3; Dessauer
Creditact. 52 2/3; Sauer Bankact. 58 2/3;
Leipz. Creditact. 61 1/2% G.; Meiningen do. 50 2/3;
östr. Creditbankact. 91 2/3% G.; Weimar. Bank-
act. 104 2/3; Berlin-Anhalter Eisenb. Act. 129 1/2
G.; Berlin-Stettin 124 2/3; Breslau-Freib.
113 2/3; Lubw. Gsh. - Verd. 146 1/2% G.; Ober-
schles. Lit. A. 138 2/3; franz.-östr. Staatsd.
173 1/2% G.; Rhein. 86 2/3; Wilmshausen
(Kösl.-Dderb.) 45 1/2% G.; Thüring. 123 1/2% G.

Paris, Donnerstag, 12. Nov. 3%
Rente 66,80; 4 1/2% —; 3% Span. —;
1% Span. —; Silberant. —; östr. Staatsb.
Act. 655,75; Credit-Mobilier 765; Lombard.
Eisenb. Act. —; Franz-Josephbahn —.

London, Donnerstag, 12. Nov. Cons-
ols 89 1/2.

Getreide-Börsen.

Dresdner Productenbörse, den 13. November.
Weizen weiß pr. 2160 Pfd. B. to. loco 70-73 Ekt.
Weizen braun pr. 2160 Pfd. B. to. loco 65-59 Ekt.
Moggen pr. 2040 Pfd. B. to. loco 43-44 Ekt.
per diesen Monat 44 Ekt. Februar-März 42 Ekt.,
April-Mai 43 1/2 Ekt., 44 Ekt. Herbst pr. 1800 Pfd.
B. to. loco 40-42 Ekt. Hafer 1320 Pfd. 33-34 Ekt.
Müßel loco pr. 110 Pfd. roß loco 14 Ekt. Hr. Spir-
itus loco pr. Cimerk 72 R. à 80% Traub. 6% Ekt.
Er. — Winterweizen Bedecker Himmel.
Berlin, 12. Novbr. Weizen loco 50-72 Ekt.
Moggen loco 39-40 Ekt. Hafer 40-43 Ekt.
Hafer loco 29-34 Ekt. Müßel loco 13% Ekt.
Er. Spiritus loco ohne Faß 19 Ekt.
Dresden, 12. Novbr. Weizen 62-68. Moggen
38 1/2-39. Spiritus 19%. Müßel loco 13 Ekt.